

Verlauf durch den Erzeuger): Sen R. 13.—, Klegelbruschstroh R. 9.—, Maschinendruschstroh R. 8.—, Zuschlag beim Verkauf durch Großhändler oder landwirtschaftliche Organisationen R. 250 pro 100 Kilogramm. In gepreßtem Zustande Zuschlag R. 150 pro 100 Kilogramm. Kleesaat (pro 50 Kilogramm), weiß von R. 135.— bis R. 175.—, Zimarnat von R. 100.— bis R. 107.—, Zwiebeln (pro 50 Kilogramm) brutto für netto mährische R. 40.— bis R. 41.—, Mafoer R. 46.— bis R. 47.—, holländische R. 35.— bis R. 36.—.

Mahlprodukte.

Wien, 23. Dezember. (Orig.-Ber.) Für Surrogatmehle bleibt der Konsumbegehr und das Kaufinteresse gut. Kennenswerte Absätze konnten aber hierin nicht zustande, weil es an Offertenmaterial gebricht. Nur ganz vereinzelt gelingt es den Reflektanten, kleine Pöstchen zu erreichen. Futtermehl und Mühlenabfälle erzielen, weil es ebenfalls an Ausgebot mangelt, höchste Preise.

Rindermarkt.

Wien, 23. Dezember. (Orig.-Ber.) Mit Rücksicht darauf, daß wegen der Weihnachtstfeiertage der Rindermarkt erst Mittwoch stattfinden wird, ließ sich auch nicht einmal annähernd bestimmen, wie groß der in Aussicht stehende Auftrieb an Mastvieh ist.

Schweineschlacht und Speck.

Wien, 23. Dezember. (Orig.-Ber.) Unter dem Einflusse der günstigeren Bezüge in Fettschweinen während der abgelaufenen Woche war das Angebot in Fettschweinen, wenn auch nicht vollständig bedarfsdeckend, immerhin der Nachfrage knapp entsprechend. Ein Großteil des dieswöchigen gesteigerten Bedarfes wurde auch mit der zur Ausgabe gelangten Gemeindebutter gedeckt.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 23. Dezember. (Orig.-Ber.) Auf sämtlichen Gebieten wickelte sich der Verkehr in lebhafter Stimmung ab. Aber nur in Schafen konnte dem Bedarf entsprochen werden. In allen andern Fleischgattungen waren die Vorräte knapp. Schafe und Schaffleisch haben sich in vielen Fällen in Preise ermäßigt.

Die Gesamtzufuhr in dieser Woche belief sich auf 131.376 Kilogramm Rindfleisch, 607 Kilogramm Kalbfleisch, 30.502 Kilogramm Schweinefleisch, 396 Kälber, 3427 Schafe und 1222 Schweine.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes R. 6.80 bis R. 8.40, hinteres R. 8.— bis R. 8.70, englisches R. 9.— bis R. 9.60, Kalbfleisch R. 5.75 bis R. 6.—, Schweinefleisch R. 7.80 bis R. 8.00, Kälber R. 4.60 bis R. 4.80, Schafe R. 4.80 bis R. 6.40, Schweine R. 7.80 pro Kilogramm.

Virtualienmärkte.

Wien, 23. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Märkte waren in der abgelaufenen Woche etwas besser besetzt, und zwar wurden auf den Fleischmarkt und den Markt Am Hof um 818 Zentner mehr gebracht als in der Vorwoche. Der Verkehr in Obst war trotz des gesteigerten Feiertagsbedarfes und der günstigeren Zufuhren gegen die Vorwoche flau. Die Preise blieben unverändert. Tiroler Ware war nur in geringen Mengen eingelangt. Der Gemüsemarkt war besser besetzt als in der Vorwoche. Bei Wochenbeginn war die Nachfrage weniger lebhaft, hingegen steigerte sich die Nachfrage gegen Wochenabschluss. Entsprechend der Jahreszeit wurden Weißkraut, Kohlrüben und Kohlsprossen im Preis erhöht. Neu zugeführt wurde ausländisches Rotkraut. Ein empfindlicher Mangel herrschte während der ganzen Woche auf den Kartoffelmärkten. In Butter und Eiern war die Situation mit Rücksicht darauf, daß die Gemeinde größere Mengen zur Verfügung stellte, etwas günstiger als bisher.

Zugeführt wurden in dieser Woche an Obst, Gemüse und Kartoffeln 15.157 Meterzentner, wovon 10.517 Meterzentner auf den Fleischmarkt und 4640 Meterzentner auf den Markt Am Hof entfielen.

Es notierten, alles an detail: Kohl 6 bis 22 S., Kohlrüben 4 S. bis 18 S., Karfiol 24 S. bis R. 2.60, Hauptkohl 28 S. bis 32 S., Endiviensalat 18 S. bis 36 S., Kochsalat 12 S. bis 18 S., Gurken R. 4.— bis R. 5.—, Zitronen 10 S. bis 18 S., alles pro Stück; Kartoffeln, runde, 16 S. bis 18 S., Ripfler 68 S. bis 75 S., Zwiebeln 68 S. bis 86 S., ungarische R. 1.10 bis R. 1.22, Knoblauch R. 5.24 bis R. 5.90, Kohl, schwere Sorten 34 S. bis 48 S., ausländischer 70 S. bis 74 S., Kohlrüben 39 S. bis 44 S., Weißkraut 27 S. bis 36 S., ungarisches 32 S. bis 36 S., ausländisches 51 S. bis 56 S., Rotkraut 42 S. bis 46 S., ausländisches 75 S. bis 82 S., Spinat 86 S. bis R. 1.02, ungarischer 86 S. bis R. 1.10, Spargelkohl R. 1.80 bis R. 2.08, Champions R. 18.—, Bögelsalat R. 2.— bis R. 3.—, Sprossenkohl R. 2.20 bis R. 3.60, Brunnkressensalat R. 1.80, Weibel R. 1.20 bis R. 5.56, Birnen R. 3.28 bis R. 5.60, Weintrauben R. 4.— bis R. 5.—, Nüsse R. 3.28 bis R. 6.24, Haselnüsse R. 4.20 bis R. 4.56, Kastanien R. 2.80 bis R. 3.24, ungarische Bohnen R. 1.80 bis R. 1.90, Butter R. 9.60 bis R. 15.40, alles pro Kilogramm; frische Eier 24 S., Rühlaueier 30 S., Kalkfeier 20 S. pro Stück.

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 23. Dezember. (Orig.-Ber.) Das Geschäft hielt sich in allereingsten Grenzen. Nichtsdestoweniger blieb die Tendenz sowohl für Nährprodukte als für Futtermittel durchaus fest, und Reflektanten mußten, weil anders nicht zum Abschluß zu kommen ist, die in Geltung stehenden hohen Forderungen voll bewilligen. Von Nährprodukten standen hauptsächlich Nüsse und auch Zwiebeln, sowie Rummel in Frage. Das Angebot in Nüssen ist gering und nichtsweniger als dringend, weil infolge stärkeren Abfahes zur Deckung des Feiertagsbedarfes die Lagerbestände abgenommen haben. Williger sind Zwiebeln offeriert, für die aber namentlich in gesunder Qualität volle Preise verlangt wurden. Was von andern Nährprodukten in kleinen und kleinsten Partien zu Markt kommt, geht, kaum offeriert, in den Konsum über. Von Meesarten waren Weißklee und Esparsette gut gefragt, erschienen aber im Preise zu hoch. Sämereiabfälle zu Futterzwecken sind begehrt. Von Futtermitteln brachten es Heu und Stroh zu einzelnen waggonweisen Umsätzen. Das Ausgebot ermüdigte aber auch hierin nur die Deckung des allerdringlichsten Bedarfes. Für alle Arten von Futtermitteln zeigt sich reger Begehr wegen des kälteren Wetters. Zu besseren Umsätzen kommt es aber nicht, weil Ausgebot und greifbare Ware mangeln.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmispreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 35.—, Roggen R. 29.—, Braugerste R. 33.—, Futtergerste R. 29.—, Hafer R. 28.—, Raps R. 63.—, Rübsen R. 60.—, Hirse R. 28.—, Erbsen oder Linsen R. 55.—, Bohnen aller Art R. 40.—, Abfall (Futter-) Bohnen R. 30.—, Kartoffeln (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Speisekartoffeln, handgelaubt (Ripfler ausgenommen) R. 9.—, Industrie- und Futterkartoffeln R. 7.—. Im Großhandel mit einem Zuschlag von 40 S. pro 100 Kilogramm. Malzkeime R. 22.—, Biertreber, getrocknet R. 26.—, Leinluchen R. 25.—, Kartoffelpülpe, getrocknet R. 19.—, Kartoffelstärke (Höchstpreise beim Verkauf durch den Erzeuger): Hochprima trodrene Kartoffelstärke R. 74.—, Hochprima Kartoffelstärke R. 74.—, im Großhandel mit einem Zuschlag von 1 1/2 Prozent, bei geringerer als Waggonladung Zuschlag R. 2.— pro 100 Kilogramm. Heu und Stroh in losem Zustande (Höchstpreise beim